

PRESSEMITTEILUNG



Heute schon mit ihrem Kind gesprochen?

Güstrow, den 9. Juni 2016
PM 52/2016

Smartphones und Soziale Medien haben Folgen. Viele Eltern sprechen weniger mit ihren Kindern und schenken ihnen weniger Aufmerksamkeit, weil das Handy wichtiger scheint. Eine Postkarten- und Plakatkampagne soll das Bewusstsein für das wachsende Problem schärfen.

Ein Kind im Kinderwagen, quietschvergnügt, schaut in Richtung seiner Eltern. Es zappelt, ruft, winkt und will Aufmerksamkeit. Mama und Papa sitzen jedoch tief über ihre Smartphones gebeugt daneben. Unwirsche Blicke zum Kind, ein kurzes Ruckeln am Wagen, gleich darauf schenken beide dem Handy statt dem Kind wieder ihre Aufmerksamkeit. Solche und ähnliche Szenen lassen sich jeden Tag beobachten. Eine Postkarten- und Plakatkampagne des Landkreises Rostock und der Hansestadt Rostock soll das Bewusstsein für das wachsende Problem schärfen. „Die ständige Beschäftigung mit Smartphones im Beisein der Kinder hat Folgen. Wenn Eltern sich übermäßig damit beschäftigen, leidet die Beziehung zum Kind und seine Entwicklung kann Schaden nehmen“, weiß Dörte Podratz vom Netzwerk Frühe Hilfen des Landkreises Rostock. „Es ist ein Phänomen, das zunehmend beobachtet wird. Ärzte, Hebammen, Erzieher und andere Fachleuten betrachten es mit Sorge und thematisieren die Auswirkungen.“ Experten beschreiben beispielsweise Sprachverzögerungen, weil Smartphone-Eltern viel weniger mit ihren Kindern sprechen. Bindungsschwierigkeiten können auftreten, weil sich das Kind nicht wahrgenommen fühlt, denn es konkurriert mit den Smartphones um die Aufmerksamkeit der Eltern. Wo WhatsApp, Messenger, Facebook und andere Soziale Medien dominieren, kommen spielen, lachen und sprechen zu kurz. „Die Kampagne soll einen Anstoß dazu geben, das eigene Nutzungsverhalten zu hinterfragen. Sie soll zum Nachdenken anregen“, erklärt Dörte Podratz. „Smartphones und Soziale Medien behindern häufig die notwendige Beschäftigung mit Kindern. Direkt und ohne Ablenkung mit ihnen zu spielen, zu reden und zu kuscheln, ist wichtiger als nebenbei noch zu whatsappen.“ Die Plakate und Postkarten sind in Zusammenarbeit mit der

Landkreis Rostock
Der Landrat
Am Wall 3-5
18273 Güstrow

V.i.S.d.P.:
Michael Fengler
Telefon: 03843 755 12007
Telefax: 03843 755 12800

E-Mail:
presse@lkros.de
Internet:
www.landkreis-rostock.de

Hansestadt Rostock entwickelt worden. Sie werden derzeit im Landkreis Rostock verteilt. Ämter und Gemeinden, Schulen und freie Träger können sie auch zur Verteilung beim Netzwerk Frühe Hilfen abfordern.

Kontakt: Dörte Podratz, E-Mail: doerte.podratz@lkros.de

Hinweis: Im Anhang dieser Pressemitteilung stellen wir Ihnen das Plakatmotiv und die Postkartenmotive zum Abdruck zur Verfügung.
